

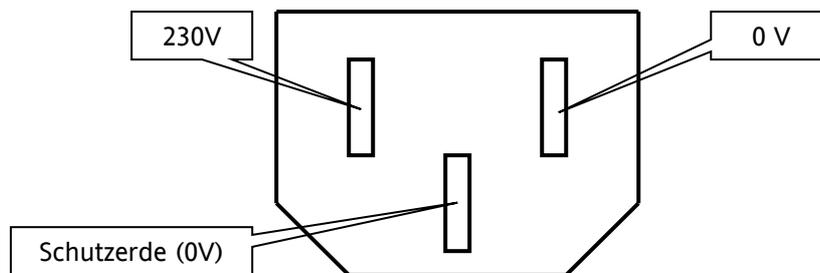
Netzanschluss von HiFi-Komponenten

Der phasen-richtige Anschluss des Stromkabels spielt bei HiFi-Komponenten eine Rolle. Durch parasitäre Kapazitäten (eine Eigenschaft, die bei metallischen Gehäusen immer auftritt) kommt es zu sehr kleinen Restströmen, die über Masse (Schutzleiter) abfließen. Wenn mehrere Geräte zusammen geschaltet werden – z.B. durch die NF-Verkabelung – kommt es häufig zu vergrößerten Störströmen, die das Klangbild deutlich negativ beeinflussen. Die Ursache für verschlechterten Klang ist fast immer eine Potentialverschiebung.

Sie können die Störströme klein halten, wenn Sie den Netzstecker in der richtigen Phasenlage einstecken. Der LCD-Phasenprüfer hilft dabei, Ihre Anlage phasen-korrekt an das Netz anzuschließen. Der LCD-Phasenprüfer benötigt wegen seiner sehr empfindlichen Prüf-Elektronik nur extrem geringe Ströme und kann daher auch die kleinen Restströme anzeigen. Dies gelingt mit normalen Phasenprüfern (Schraubendreher mit eingebauter Glimmlampe) nicht! Die folgenden Tests können daher nur mit einem empfindlichen LCD-Prüfer durchgeführt werden.

Zunächst stecken Sie das Netzkabel in die Netzdose und prüfen, dass an der Kaltgeräte-Buchse (das ist jene, die im HiFi-Gerät eingesteckt wird), dass 230V korrekt anliegen. Beim Phasentester leuchtet dann eine Lampe. An den anderen Anschlüssen werden Sie nicht 0V messen, sondern einen Wert angezeigt bekommen, der deutlich kleiner als 230V ist.

Aufsicht auf Kaltgeräte-Buchse:



Leider ist die Belegung der Anschlusskontakte nicht genormt. Moderne HiFi-Netzkabel richten sich zwar nach dieser Empfehlung, aber Sie sollten dennoch nachmessen.

PhonoPhono – Ihr Spezialist für gute Musikwiedergabe AudioTechnica, audiolab, AirTight, Avalon Acoustics, Brinkmann, cartridge man, ClearAudio, Clearlight Audio, Cardas, Creek, dCS, Decca London, Denon, Dual, Dynavector, Electrocompaniet, Excel, Fast Audio, Finite Elemente, FunkFirm, Garrard, Goldring, Grado, Gramophone, Greenwall, gsp audio, Heed, Isotek, Jan Allaerts, Knosti, Koetsu, Last, Lehmann Audio, Lyra, MFSL, Michell, Morch, NAD, Nagaoka, Norma Hylee Tech, opus, Ortofon, Pass Laboratories, PhaseTech, Project, Quad, Rega, Roksan, Shelter, Shure, Simon Yorke, SME, SolidSteel, Stax, Sumiko, Tannoy, T.A.C., Thorens, Tom Evans, Transparent, Transrotor, Trigon, Triplanar, Unison Research, v.d. Hul, vpi, Whest, ZYX
PhonoPhono Online-Shop und Katalog: www.phonophono.de



- Ziehen Sie alle Verbindungen der HiFi-Geräte untereinander und zu anderen Komponenten (z.B. Antennenkabel) ab. Am Gerät sollte ausschließlich der Netzstecker angeschlossen sein (und bei Verstärkern die Lautsprecherkabel zu passiven Boxen).
- Schalten Sie das Gerät ein.
- Messen Sie nun mit dem LCD-Prüfer an einem metallenen Gehäuseteil, am Besten an einem Erdanschluss die Spannung. Berühren Sie den LCD-Prüfer nacheinander mit dem Finger einer Hand an den Testkontakten. Fassen Sie nicht mit der anderen Hand das Gerät an – dadurch verfälschen Sie die Messung.
- Merken Sie sich die angezeigten Werte.
- Polen Sie nun den Netzstecker um und wiederholen Sie die Messung.
- Vergleichen Sie die Messwerte. Die Polarität mit den niedrigeren Messwerten ist die klanglich bessere!

Falls die Messwerte nicht unterschiedlich ausfallen, wählen Sie die Polarität wie in der Zeichnung auf der vorherigen Seite.

Führen Sie diesen Test für jedes Gerät einzeln durch. Die Messung zeigt nur dann verlässliche Ergebnisse, wenn Sie die Geräte während der Messung nicht miteinander verbinden. Fassen Sie während der Messung das Gerät nicht mit der anderen Hand an, sondern fassen Sie ausschließlich den Phasentester an.

Sonderfall: Antennen-Anschluss

Sollte Ihre Anlage nur dann gut klingen, solange Ihr Tuner oder Fernseher nicht mit der Anlage verbunden ist, dann ist die Ursache fast immer ein hoher Störstrom über das Haus-Antennenkabel. Sie werden mit dem Phasenprüfer einen recht hohen Wert angezeigt bekommen, wenn Sie an dem Antennen-Metalteil messen. Prüfen Sie dies, indem Sie das Antennenkabel abziehen und den Klang prüfen. Wenn es ohne angeschlossene deutlich besser klingt, dann benötigen Sie ein Mantelstrom-Filter. Sie erhalten dieses Filter in guten Elektrofachgeschäften.

Sonderfall: Röhrenverstärker

Einige Röhrenverstärker, zumeist preiswerte Geräte aus China, sind vom Hersteller mit einem Entstörfilter ausgestattet, damit die Geräte die europäische CE-Norm erfüllen. Die billigen Entstörfilter erzeugen jedoch einen hohen Störstrom über den Schutzleiter. Hier werden Sie immer einen hohen MeÙwert ablesen. Sie dürfen dieses Filter nicht entfernen, da das Gerät dann hochfrequente Störströme ins Netz einspeist. Vielmehr hilft hier ein Trenntrafo, idealerweise mit eingebautem Filter. Achten Sie darauf, dass der Trenntrafo für den Stromverbrauch des Gerätes ausgelegt ist.

PhonoPhono – Ihr Spezialist für gute Musikwiedergabe AudioTechnica, audiolab, AirTight, Avalon Acoustics, Brinkmann, cartridge man, ClearAudio, Clearlight Audio, Cardas, Creek, dCS, Decca London, Denon, Dual, Dynavector, Electrocompaniet, Excel, Fast Audio, Finite Elemente, FunkFirm, Garrard, Goldring, Grado, Gramophone, Greenwall, gsp audio, Heed, Isotek, Jan Allaerts, Knosti, Koetsu, Last, Lehmann Audio, Lyra, MFSL, Michell, Morch, NAD, Nagaoka, Norma Hylee Tech, opus, Ortofon, Pass Laboratories, PhaseTech, Project, Quad, Rega, Roksan, Shelter, Shure, Simon Yorke, SME, SolidSteel, Stax, Sumiko, Tannoy, T.A.C., Thorens, Tom Evans, Transparent, Transrotor, Trigon, Triplanar, Unison Research, v.d. Hul, vpi, Whest, ZYX
PhonoPhono Online-Shop und Katalog: www.phonophono.de